

München, 19.06.2018

## 73 Prozent der bayerischen Schulen ohne ausreichendes Internet

**Anfrage der stellvertretenden SPD-Landtagsfraktionsvorsitzenden Margit Wild deckt enorme Missstände auf**

Fast drei Viertel der bayerischen Schulen stehen nur Internetgeschwindigkeiten von maximal 16 Mbit/s zur Verfügung. Diese Bandbreiten sind für Unterricht in digitalen Klassenzimmern viel zu gering, wie die Staatsregierung selbst einräumt. In einem [Positionspapier des Bildungsministeriums \(Seite 21, erster Absatz, PDF, 1,02 MB\)](#) heißt es, dass die verfügbare Internetbandbreite in Schulen „nicht weniger als 100 Mbit/s betragen“ sollte. Diese Forderung erfüllen weniger als 13 Prozent der bayerischen Schulen, wie die Antwort des Ministeriums auf eine [Anfrage \(PDF, 219 kB\)](#) der stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion, **Margit Wild**, ergibt.

Die Bildungspolitikerin Wild erklärt dazu: „Den Schülerinnen und Schülern muss digitale Souveränität vermittelt werden, sie müssen digitale Geräte bedienen, verstehen und sinnvoll einsetzen können. Und die Voraussetzung dafür ist das schnelle Internet an der Schule.“ Außerdem brauchen die Schulen auch mehr Lehrerinnen und Lehrer, die in Bezug auf die Digitalisierung besonders geschult werden, wie Wild betont.

## Material:

- [Anfrage zu Internet an Schulen \(PDF, 219 kB\)](#)
- [Internet an Schulen - Positionspapier der Staatsregierung \(Seite 21, erster Absatz, PDF, 1,02 MB\)](#)